

Mignon

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- 1 Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,
- 2 Im dunkeln Laub die Goldorangen glühn,
- 3 Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,
- 4 Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,
- 5 Kennst du es wohl?
- 6 Dahin! Dahin
- 7 Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn.

- 8 Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein
Dach,
- 9 Es glänzt der Saal, es schimmert das
Gemach,
- 10 Und Marmorbilder stehn und sehn mich an:
- 11 Was hat man dir, du armes Kind, getan?
- 12 Kennst du es wohl?
- 13 Dahin! Dahin
- 14 Möcht ich mit dir, o mein Beschützer, ziehn.

- 15 Kennst du den Berg und seinen
Wolkensteg?
- 16 Das Maultier sucht im Nebel seinen Weg;
- 17 In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;
- 18 Es stürzt der Fels und über ihn die Flut,
- 19 Kennst du ihn wohl?
- 20 Dahin! Dahin
- 21 Geht unser Weg! o Vater, laß uns ziehn!

Das Gedicht „[Mignon](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

| | | | |
|-----------------|----------------------------|---------------|----------|
| Autor | Johann Wolfgang von Goethe | Titel | „Mignon“ |
| Verse | 21 | Wörter | 133 |
| Strophen | 3 | | |

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
